

Auf dem rechten Auge blind?

Der Staat, die V-Leute und die Neonazis.

Eine Veranstaltung des
Bündnis Krefeld für Toleranz und Demokratie mit Richard Gebhardt.

Freitag, 10.2.2012 19:30 Uhr
Südbahnhof, Saumstrasse 9

Seit Beginn der spektakulären Berichterstattung über den "Nationalsozialistischer Untergrund" (NSU) richtet die Öffentlichkeit wieder den Blick auf ein Phänomen, das dem Scheinwerferlicht der Medien weitgehend entzogen schien, aber nie verschwunden war: den Terror von rechts. Wie aber konnten die polizeilich bekannten und schließlich unter-getauchte Neonazis des "NSU" knapp 13 Jahr lang Morde verüben, ohne entdeckt zu werden? Ist der Staat, dessen V-Leute in den Vorständen der NPD der Grund für das Scheitern des Verbotsverfahren war, "auf dem rechten Auge blind"?

Der Vortrag beleuchtet die Strukturen der militanten Neonazis in der Bundesrepublik und fragt nach der Rolle der staatlichen Behörden.

Richard Gebhardt ist Politikwissenschaftler an der RWTH Aachen. Zum Thema erschien 2007 der Sammelband "Rosen auf den Weg gestreut. Deutschland und seine Neonazis"

www.krefeld-ohne-nazis.de

Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen. Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, wird der Zutritt zur Veranstaltung verwehrt oder sie werden von dieser ausgeschlossen.